



SEITE

1	Inhaltsverzeichnis
2	In eigener Sache
3	Gemeindepräsidentin
4 - 5	Aus dem Gemeinderat
6	Nachrichten aus dem Bauwesen
7 - 14	Gemeinde aktuell
15	Agenda
16 - 20	Aus unserem Gemeindeleben
21	bfu
22 - 23	Stafettengespräch
24 - 24	Impressionen müwiga
26 - 27	Evang. Kirche
28 - 29	Kath. Kirche
30	Christbaumverkauf
31	Krabbelgruppe
32	Ferienpass
33	Abendunterhaltung Turnvereine

SEITE

34 - 35	Turnerinnen
36	Schützenverein
37	Elterndingsda
38	Buurefasnacht
39	Jugendmusik ThurTal
40 - 41	Pfadi Feuerpfeil
42	Fondue-Plausch
43	Museumsverein / Pro Senectute
44 - 45	Mittagstisch Senioren
46 - 47	Frauengipfel
48 - 49	FEB Mittagstisch
50	Samariterverein / Spitex
51	Vorstellung Gewerbe
52	Polizeithemen
53	Bibliothek
54 - 55	Weihnachtsgeschichte
56	Neujahrs-Apéro



In eigener Sache



Was darf veröffentlicht werden?

Beiträge im «Dorfspatz» sind kostenlos. Die Dorfzeitung steht grundsätzlich der gesamten Bevölkerung und allen Körperschaften, Vereinen oder Gruppierungen der PG Wigoltingen für Beiträge, Mitteilungen, Leserbriefe etc. zur Verfügung. Der Höchstumfang pro Beitrag beträgt 2 Seiten. Kommerzielle Werbung ist nicht gestattet und wird abgewiesen. Der Verfasser muss der Redaktion bekannt sein. Verantwortlich für den Inhalt ist der Verfasser. Für die Rechtschreibung und Grammatik ist ebenfalls der Verfasser zuständig. Die Redaktion beschränkt ihre Korrekturen auf offensichtliche Fehler und verzichtet auf inhaltliche Korrekturen, sofern die Beiträge nicht die Regeln des Anstandes und der Fairness verletzen. Die Redaktion behält sich ausserdem das Recht vor, Beiträge abzulehnen. Um Wiederholungen zu vermeiden, wird jeder Beitrag nur einmal publiziert! Bitte beachten Sie deshalb genau den Redaktionsschluss.

Redaktionsschluss

Ausgabe Frühling
26. Februar 2016

Ausgabe Sommer
3. Juni 2016

Erscheinungsdatum

Erscheinungsdatum
KW 13

Erscheinungsdatum
KW 27

Impressum

Redaktionsmitglieder

Doris Peterhans
Dorfstrasse 10, 8556 Engwang
071 657 15 74

Ursina Gallmann
Oberdorfstr. 15, 8556 Wigoltingen
052 368 22 00

Daniela Müller
Alpsteinstrasse 3, 8556 Illhart
052 763 20 36

Druckauflage 1120 Ex.

Produktion

medienwerkstatt ag
steinackerstrasse 8
8583 sulgen
071 644 91 91

Sie können Beiträge, die Sie im Dorfspatz veröffentlichen möchten, per e-mail an folgende Adresse zustellen:



elektronischer Briefkasten
dorfspatz@wigoltingen.ch

Gemeindepräsidentin

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Politischen Gemeinde Wigoltingen

Bunter Schmuck und Lichterglanz.
Plätzchenduft - Besinnlichkeit.

Kerzen zieren grünen Kranz, Menschlichkeit - mehr Toleranz. Wunderschöne Weihnachtszeit! Und dann immer wieder die obligatorische Frage der Kinder in der Vorweihnachtszeit, wie lange dauert es noch bis Weihnachten?

Am letzten Samstag wurde mir von unserer Tochter die Frage gestellt, kann das auch bei uns passieren? Vielleicht ahnen Sie nun, welches Wochenende wir hatten; das Wochenende nach dem 13. November. Was antwortet man nun auf eine solche Frage? Nein, bei uns kann so etwas nicht passieren, dass Leute mit Gewehren auftauchen und auf alles schiessen, was sich bewegt. Auf Junge, Alte, auf Männer, Frauen, Kinder. Sie alle haben nur eines gemeinsam: Sie waren im falschen Moment an diesem Ort, ein Anschlag auf den westlichen Lebensstil. Nein, bei uns in Wigoltingen kann so etwas nicht passieren. So etwas passiert anderswo, weit, weit weg. In New York, in London, in Paris, obwohl Paris ist gar nicht so weit weg. Menschlichkeit - Toleranz - Respekt nehmen ab und die Gewaltbereitschaft nimmt zu. Und dies nicht nur an fernen Orten, nein auch hier, um uns herum. Auch wenn die Ausmasse in keiner Art und Weise vergleichbar sind, so sind sie doch spürbar. Aus diesem Grund wurde im Jahr 2014 bei der Kantonspolizei des Kantons Thurgau eine neue Fachstelle eingerichtet, die Fachstelle Gefahrenabwehr und Bedrohungsmanagement.

Toleranz ist eines der Schlüsselwörter. Die UNO hat den 16. November an der 28. Generalkonferenz in Paris von 1995 zum Tag der Toleranz proklamiert.

Toleranz ist nicht gleichbedeutend mit Nachgeben, Herablassung oder Nachsicht. Toleranz ist eine Lebensweise, die auf gegenseitigem Verständnis und Respekt für andere basiert und manchmal hilft eine freundliche Geste mehr als tausend Worte.

Bunter Schmuck und Lichterglanz. Plätzchenduft - Besinnlichkeit.
Kerzen zieren grünen Kranz, Menschlichkeit - mehr Toleranz.
Wunderschöne Weihnachtszeit!



Sonja Wiesmann
Gemeindepräsidentin



aus dem Gemeinderat

Aus dem Gemeinderat 07.09.2015 bis 26.10.2015

Glasfaserausbau

Im Juni 2015 nahm die Swisscom betreffend Ausbaus des Glasfasernetzes in Wigoltingen mit der Gemeindebehörde Kontakt auf.

Nach mehreren intensiven Gesprächen mit den Verantwortlichen der Swisscom konnte erreicht werden, dass das Gemeindegebiet der Politischen Gemeinde Wigoltingen mit Glasfaser (FTTS) ausgebaut wird. Die Swisscom rechnet mit einer Ausbaudauer von rund einem Jahr, bis die Dienste flächendeckend genutzt werden können. Für den Gemeinderat hat sich nun eine neue Situation ergeben. Einerseits ist es nicht möglich, innert Jahresfrist ein gemeindeeigenes Glasfasernetz auszubauen. Andererseits ist uns bewusst, dass, wenn verbesserte Dienste durch die Swisscom angeboten werden, ein grosser Anteil der Bevölkerung diese auch nutzen wird.

Der Gemeinderat hat beschlossen, vorerst den Ausbau durch die Swisscom abzuwarten und dann nochmals eine Bedarfsanalyse vorzunehmen. In dieser Zeit werden die anstehenden Ausbauten mit einem Leerrohr versehen, um zukünftig gerüstet zu sein.

Beitragsgesuch Turmprojekt zu Hohenrain

Im Sommer 1829 wurde das sogenannte „Belvedere zu Hohenrain“ gebaut. Mit einer Höhe von 70 Fuss überragte der Turm auf dem höchsten Punkt stehend den Wald, sodass ein herrlicher Ausblick möglich war. Gemäss Überlieferung (Sekundärliteratur) soll der damals auf Arenenberg wohnende Prinz Louis Napoleon, der spätere Kaiser Napoleon III. im jugendlichen Alter von 20 Jahren die treibende Kraft zu dessen Erstellung gewesen sein. Zusammen mit seiner Mutter Hortense und französischen Gästen des Schlosses Wolfsberg sollen sie jeweils den Rundblick ins Land sehr genossen haben.

Im Jahr 1855 war der Turm ziemlich verfallen und musste abgebrochen werden. Seither gibt es im Thurgau keinen Aussichtsturm mehr, der so viel bietet wie „Belvedere“ auf Hohenrain.

Im April 2012 wurde der Förderverein für den Wiederaufbau des Napoleonturms „Belvedere“ zu Hohenrain, Wäldi, mit dem Ziel den Turm wieder aufzubauen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, gegründet. Geschichte zu zeigen und erlebbar zu machen ist ein wichtiges Ziel des Projekts. In der Eingangsebene erfahren die Besucher alles Wissenswerte über die Geschichte des Napoleonturms. Die Interessierten erhalten einen exklusiven Einblick in die Ausgrabungen der Fundamente und die archäologischen Dokumentationen. Auf den

aus dem Gemeinderat

200 Treppenstufen bis zur Aussichtsplattform lernen die Besucherinnen und Besucher Spannendes über die umliegende Natur und den historischen Hintergrund des Turms.

Von der Tier- und Pflanzenwelt bis zum Leben von Kaiser Napoleon III. – die didaktisch erarbeiteten Inhalte sprechen Kinder und Erwachsene gleichermaßen an. Mit einem fundierten Didaktikkonzept in Bezug auf die heimische Natur wird den Interessierten ein lehrreiches Erlebnis geboten. Ausgearbeitet werden die Inhalte in Zusammenarbeit mit Verbänden, Schulen und lokalen Vertretern. Kleinnager, die selten gesichteten Berlinger Gemen oder auch die Forstwirtschaft, werden darin vorgestellt. Der Besuch des Napoleonturms lässt sich sehr gut mit einer lehrreichen Wanderung von der Konstanzer Altstadt über das historische Gottlieben und das Ermatinger Waldschulzimmer verbinden. Diese Synergien sollen gemeinsam mit touristischen Organisationen mittels einer informativen Beschilderung und der nötigen Kommunikation ausgebaut werden.

Der Gemeinderat beschliesst als Nachbargemeinde einen Beitrag von Fr. 1'000.00 für einen Tritt zu spenden.

Fürsorgekommission, Festanstellung Nicole Hugentobler

Im März 2014 wurde ein Zusammenarbeitsvertrag der Fürsorgebehörden der Gemeinden Müllheim, Homburg und Wigoltingen unterzeichnet. Somit wurde die Führung der Sozialhilfe Wigoltingen an die Gemeinde Müllheim übertragen. Die Personalkosten sind wie folgt aufgeteilt: 40 % Müllheim / 30 % Wigoltingen / 10 % Homburg. Die Fix-Kosten werden durch drei geteilt.

Seit 1. Sept. 2014 arbeitet Monika Meillaud zu 80 % als Sozialarbeiterin in Müllheim. Für die Gemeinden ist es wichtig, dass die Klienten der Fürsorge möglichst schnell wieder aus dieser entlassen werden können. Dabei hilft ihnen Frau Meillaud mit entsprechender fachlicher Beratung und Hilfestellung. Dabei stellte sich heraus, dass der administrative Aufwand und das Führen der Buchhaltung enorm zeitaufwendig sind. Mit der Anstellung einer Sachbearbeiterin kann die Buchhaltung ajour gehalten werden. Zudem können das Mahnwesen und die Rückforderungen bei privaten Personen kontinuierlich und zeitnah bearbeitet werden.

Der Gemeinderat stimmt zu, dass die Stelle Administration Soziale Dienste Müllheim/Wigoltingen/Homburg durch Frau Nicole Hugentobler aus Wigoltingen besetzt wird und ein zweiter Arbeitsplatz eingerichtet wird. Das Anstellungspensum beläuft sich auf 30 Stellenprozent. Die personelle und administrative Führung erfolgt durch die Gemeinde Müllheim.



Nachrichten aus dem

Bauwesen



Bauherrschaft	Bauvorhaben
Bogo Bajukovic, Schulweg 1, 8556 Wigoltingen	Montage Satellitenschüssel Bewilligung erteilt am: 07.09.2015
Yvonne Huber, Gehraustrasse 34, 8554 Bonau	Umbau und Anbau „altes Feuerwehrdepot“ Bewilligung erteilt am: 07.09.2015
Taverne zum Schäfli AG, Oberdorfstrasse 8, 8556 Wigoltingen	Einbau Bar in ehemaligen Stall Bewilligung erteilt am: 28.09.2015
Erich und Luciana Suter, Rainweg 7, 8556 Wigoltingen	Neubau Gartenhaus Püntstrasse 22, Wigoltingen Bewilligung erteilt am: 28.09.2015
Roman Zbinden, Dorfstrasse 10, 8556 Illhart	Anbau Schopf an bestehendes Gebäude Bewilligung erteilt am: 28.09.2015
Andreas Uhlmann, Gillhofstrasse 7, 8554 Bonau	Einbau Sektionaltor Ökonomiegebäude Nord- und Südseite Parz. 1137 Bewilligung erteilt am: 19.10.2015
Erich und Luciana Suter, Rainweg 7, 8556 Wigoltingen	Anbau Aussenlift Püntstrasse 22, Wigoltingen Bewilligung erteilt am: 19.10.2015
Politische Gemeinde Wigoltingen, Oberdorfstrasse 15, 8556 Wigoltingen	Abbruch Holzschopf beim „Wöschhüsli“ Bernrainstrasse, Wigoltingen Bewilligung erteilt am: 19.10.2015
Remo und Sonja Kirchmeier, Im Baumgarten 2, 8554 Bonau	Erweiterung an Einfamilienhaus und Anbau Garage Bewilligung erteilt am: 19.10.2015
Gerhard und Ruth Hochuli, Schulweg 8, 8556 Wigoltingen	Neubau Garage/Einstellhalle Bewilligung erteilt am: 19.10.2015
Lex Bernhard, Waldstrasse 10, 8965 Berikon	Neubau Einfamilienhaus, Lenzloostrasse 2b, 8554 Bonau Bewilligung erteilt am: 26.10.2015
Peter Metzger, Ebenau, 8556 Wigoltingen	Neubau Regenwasserspeicher Bewilligung erteilt am: 26.10.2015



Wussten Sie schon?

dass ab Wigoltingen abends bis Mitternacht die Möglichkeit besteht, mit dem Postauto von und nach Frauenfeld zu fahren. Es handelt sich dabei um den Postautokurs 80.829. Da im Dezember wie üblich ein Fahrplan-Wechsel stattfindet und wir bei Redaktionsschluss noch nicht im Besitz des neuen Fahrplans waren, empfehlen wir Ihnen, sich den neuen Fahrplan bei uns abzuholen, damit Sie sich genau informieren können.





Entsorgungstermine

Häckseldienst 2016 (nur auf Voranmeldung)



8. / 9. April 2016

(Freitag und Samstag)

18. / 19. November 2016

(Freitag und Samstag)

Anmeldungen an die Gemeindeverwaltung Wigoltingen

Tel. 052 368 22 00 / E-Mail: info@wigoltingen.ch

Das Material muss jeweils am Freitag ab 07.00 Uhr bereit gestellt sein.

Altpapiersammlung 2016



19. Februar 2016

Containersammlung beim Werkhof

Am Vorabend ab 16.00 Uhr steht der Container für 24h bereit

20. April 2016

Schulsammlung (ohne Karton)

19. August 2016

Containersammlung beim Werkhof

Am Vorabend ab 16.00 Uhr steht der Container für 24h bereit

2. November 2016

Schulsammlung (ohne Karton)

Alteisensammlung 2016



Montag, 18. April 2016 – Donnerstag, 21. April 2016 bis 12.00 Uhr

Montag, 31. Oktober 2016 – Donnerstag, 3. November 2016 bis 12.00 Uhr

Containerstandorte:

Bonau

Kiesplatz bei Käserei

Wigoltingen

Werkhof Wigoltingen

Kontakt: Werkhof Wigoltingen Tel. 052 763 20 49

Bitte beachten Sie die Informationen, die Ihnen anfangs Jahr zugestellt werden!





Einführung gemischte Kunststoffsammlung aus Haushalten



Die Abfallzweckverbände ZAB und KVA Thurgau lancierten am 1. Oktober 2015 gemeinsam ein neues Angebot – die Sammlung von gemischten Kunststoffen aus Haushalten. Diese flächendeckende und einheitliche Kunststoffsammlung in gut 100 Gemeinden ist erst- und einmalig in der Schweiz

Die Sammlung gemischter Verpackungskunststoffe ist als Ergänzung zu den bestehenden Sammlungen für PET- und Plastikflaschen gedacht, um eine noch grössere Menge Kunststoff in den Recyclingkreislauf zurückzuführen.

Gebührenpflichtiger Sammelsack

Während beispielsweise für Glas- oder PET-Flaschen bereits beim Verkauf eine sogenannte „vorgezogene Entsorgungsgebühr“ (VEG) erhoben wird, erfolgt die Finanzierung der gemischten Kunststoffsammlung wie beim Kehricht über eine Sackgebühr. Mit den Gebühren werden insbesondere die Sammellogistik, die Sortierung, die Zuführung des verwendbaren Materials in die Wiederverwertung sowie die thermische Behandlung der nicht verwertbaren Reststoffe und Verschmutzungsanteile finanziert. Das Sammelgebinde kostet mit zwei Franken für einen 60-Liter-Sack allerdings weniger als ein Kehrichtsack gleicher Grösse.

Anders als beim Kehrichtsack erfolgt die Materialrücknahme über ein Bringsystem. Wenn der Sammelsack nach einigen Wochen gefüllt ist, kann man ihn an Sammel-/Rückgabestellen zurückbringen.

Verkauf und Rückgabe

Erhältlich ist der neue Sack in allen Postfilialen, in den regionalen Annahmезentren (RAZ) und in ausgewählten Gemeinden. Das Angebot soll je nach Bedürfnis ausgebaut werden. Eine aktuelle Liste der Verkaufsstellen findet sich auf der eigens dafür eingerichteten Webseite www.kuh-bag.ch. Für den Start können die Verbände die Rücknahme in den insgesamt sieben regionalen Annahmезentren (RAZ und easy drive's) und in rund 10 Werkhöfen von Gemeinden anbieten. Die Rücknahmelogistik wird in Zusammenarbeit mit den Verbandsgemeinden weiter ausgebaut. Eine aktuelle Liste der Rücknahmestellen findet sich ebenfalls unter www.kuh-bag.ch oder auf den Internetseiten der Verbände.

Welche Kunststoffabfälle werden gesammelt?

Gesammelt werden alle Kunststoffverpackungen und Getränkkartons (Tetrapack), die in einem Haushalt anfallen. Auch Blumentöpfe, Eimer und Kanister sind für das Recycling gut geeignet. Damit bei der stofflichen Verwertung keine Qualitätseinbussen resultieren, sollten jedoch die Verpackungen entleert sein und insbesondere keine Lebensmittelabfälle mehr enthalten.

Nicht geeignet sind Spielzeuge, Rohre, Schläuche, da diese oft aus verschiedenen, teilweise auch nicht stofflich verwertbaren Kunststoffen zusammengesetzt sind. Ebenfalls ungeeignet sind alle PVC-Produkte, da diese Chlor enthalten. Auch Verbundverpackungen, also Verpackungen aus verschiedenen Materialien gehören nicht in den Kunststoffsack. Aus hygienischen Gründen sollte man verunreinigte Fleischverpackungen weiterhin in den Kehricht werfen.

Im Rahmen der ganzen Wertschöpfungskette, Sammlung, Sortierung sowie stoffliche und thermische Verwertung arbeiten die beiden Verbände eng mit regionalen Privatentsorgern zusammen. Das Konzept kann mit kleinem Aufwand auch in anderen Gemeinden und Regionen integriert werden. Erste Anfragen aus anderen Regionen liegen bereits vor.



Entsorgung von Styropor beim Werkhof Wigoltingen



Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner

Wir bieten Ihnen unter anderem die Möglichkeit, beim Werkhof Wigoltingen Styropor-Abfälle zur Entsorgung abzugeben.

Es kommt vor, dass die zu entsorgenden Materialien ausserhalb der Oeffnungszeiten vor der Eingangstüre des Werkhofes deponiert werden und wir diese dann wieder zusammensuchen müssen, weil sie vom Wind weggetragen werden.

Wir bitten Sie daher dringend,

Styropor während der Oeffnungszeiten beim Werkhof abzugeben.

Wir danken Ihnen für Ihre Mitarbeit!

POLITISCHE GEMEINDE WIGOLTINGEN

Oeffnungszeiten Werkhof Wigoltingen: Montag bis Freitag von 07.30 - 17.00 Uhr

Information Erhöhung Hundesteuer

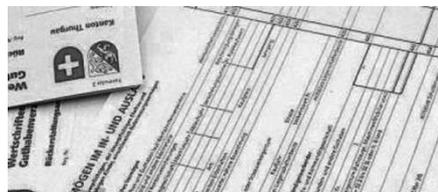
Liebe Hundehalterinnen und Hundehalter

Die bisherige Hundesteuer von Fr. 80.00 für den ersten Hund und Fr. 130.00 für jeden weiteren Hund im gleichen Haushalt wird für das kommende Jahr 2016 erhöht. Da mit den bisherigen Mindesttarifen die Kosten in Zukunft nicht mehr gedeckt werden können, wird an der Budgetgemeindeversammlung vom Donnerstag, 10. Dezember 2015 mit Genehmigung des Budgets über die Erhöhung entschieden. Mit der Zustellung der Hundesteuerrechnung 2016 werden Sie genauer über die neuen Tarife informiert.



Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.





Steuern im kommenden Jahr 2016

Steuererklärung 2015

Ende Januar 2016 werden Sie die Steuererklärungsformulare 2015 erhalten. Darin sind die Einkommensverhältnisse des Jahres 2015 sowie die Vermögenswerte per 31. Dezember 2015 zu deklarieren.

Die kantonale Steuerverwaltung hat den Einreichetermin beim Gemeindesteueramt für den ganzen Kanton einheitlich auf **den 30. April 2016** festgesetzt. Kann diese Frist nicht eingehalten werden, ist eine schriftliche Fristverlängerung zu beantragen. Sie haben die Möglichkeit, die Frist über die Gemeindehomepage (www.wigoltingen.ch) direkt zu verlängern. (Codes auf Ihrer Steuererklärung eService siehe oberer Teil der Seite 1 der Steuererklärung)

Einkünfte aus selbständiger Erwerbstätigkeit bei vereinfachter Buchführung

Bei vereinfachter Buchführung reichen Sie mit der Steuererklärung bitte zumindest folgende Unterlagen ein:

- gegliederte Aufstellung von Einnahmen und Ausgaben
- Ausweis über die Privatentnahmen und Privateinlagen
- gegliederte Aufstellung von Aktiven und Passiven (Vermögenslage)
- sofern Abschreibungen getätigt worden sind, ist zudem eine Abschreibungstabelle einzureichen.

Wertschriftenverzeichnis 2015

Bitte füllen Sie in jedem Fall das Wertschriftenverzeichnis aus – auch wenn Sie über kein steuerbares Vermögen verfügen. Bitte legen Sie beim erstmaligen Ausfüllen die entsprechenden Saldobestätigungen der Post oder Bank per 31.12.2015 bei.

Eigenmietwert 2015

Den Steuerwert und den Eigenmietwert Ihrer Liegenschaft können Sie aus der Liegenschaftsteuerrechnung entnehmen. Sie erhalten sie im Januar 2016 von der kantonalen Steuerverwaltung.

Berufsauslagen bei unselbständiger Erwerbstätigkeit, Fahrtkostenbeschränkung, berufsorientierte Aus- und Weiterbildungskosten erst ab der Steuererklärung 2016 relevant

Die Umsetzung der Fahrtkostenbeschränkung (kantonal maximal Fr. 6'000, Bund maximal Fr. 3'000) erfolgt erst mit der Deklaration in der Steuererklärung 2016, **nicht** schon mit der demnächst auszufüllenden Steuererklärung **2015**. Sie greift ab einem täglichen Arbeitsweg mit dem Auto von 2 x 29 km (x 225 Arbeitstage).

Ebenfalls erst mit der Steuererklärung 2016 können berufsorientierte Aus- und Weiterbildungskosten umfassender als bis anhin mit einer Obergrenze von Fr. 12'000 in Abzug gebracht werden. (z.B. Ausbildung zum beruflichen Aufstieg, Freiwillige Umschulung)



Liegenschaftenunterhalt Hauseigentümer

Bei umfassenden Gebäudesanierungen ist es für den kantonalen Veranlagungsexperten anhand der Handwerkerrechnungen schwierig den Unterhaltsanteil und den geschaffenen Mehrwert zu bestimmen.

Es ist sinnvoll, den Zustand von Räumen, Anlagen, Fassaden etc. vor Baubeginn und nach Fertigstellung zu fotografieren und die Fotos ebenfalls der Steuererklärung beizulegen.

Steuererklärung 2015 Software - Übermittlung über Internet

Die Software kann über das Internet von der Gemeinde-Homepage oder über www.steuerverwaltung.tg.ch heruntergeladen werden. Dort sind auch Antworten auf Fragen betreffend der Steuerpraxis zu finden.

Mit eFisc2015 haben Sie erstmals nebst der Datenübermittlung der Steuerklärungsformulare und der Steuerdaten auch die Möglichkeit, sämtliche der Steuererklärung beizulegenden Belege elektronisch zu erfassen und ebenfalls zu übermitteln.

Um eine elektronische Datenübermittlung erfolgreich durchzuführen, müssen in den Personalien die korrekte Gemeinde und Registernummer sowie das korrekte Geburtsdatum erfasst sein. Ist eines dieser Merkmale nicht korrekt erfasst, ist die Datenübermittlung nicht möglich.

Nach der Übermittlung erstellt die Software eine Quittung, welche auszudrucken und zu unterzeichnen ist. Bitte reichen Sie die **unterzeichnete Quittung** beim Gemeindesteuernamt **mit dem Original-Hauptformular** zur Steuererklärung und allenfalls den Belegen (Lohnausweise, Bilanz- und Erfolgsrechnung bei selbständiger Erwerbstätigkeit, etc.) in Papierform ein. Bei elektronischer Übermittlung gilt die Steuererklärung erst als eingereicht, wenn die unterzeichnete Quittung beim Gemeindesteuernamt eingetroffen ist.

Achtung: Es werden keine Belege retourniert. Bitte legen Sie der Steuererklärung nur Kopien bei. Originalbelege werden nach kurzer Zeit vernichtet. (Prozess papierlose Bearbeitung)

Die Dokumente sind **ohne Bostitch** und **ohne Büroklammern** sowie ungebunden einzureichen.

Das Original-Hauptformular zur Steuererklärung 2015 (Formular 1) ist dem Gemeindesteuernamt immer einzureichen, weil wichtige Identifikationsdaten aufgedruckt sind.

Wie früher ausfüllen ist möglich

Sie haben auch weiterhin die Möglichkeit, die Steuerklärungsformulare auszudrucken. Sei es als Kopie für Ihre Akten oder weil Sie Ihre Steuererklärung nicht über das Internet, sondern in gedruckter Form dem Gemeindesteuernamt zukommen lassen wollen.

Auch kann die Steuererklärung weiterhin von Hand ausgefüllt werden.





Jugendliche

Die Studenten und Lehrlinge haben die Pflicht, ab dem 18. Lebensjahr eine Steuererklärung auszufüllen, auch wenn das steuerbare Einkommen gleich 0 ist.

Die Website www.steuern-easy.ch gibt Jugendlichen nützliche Tipps zum Ausfüllen der Steuererklärung und zum Budget.

Bitte bei Erwerbsaufnahme die provisorische Steuerrechnung anpassen lassen, damit nicht hohe Nachsteuern anfallen.

Korrespondenz

Bitte platzieren Sie Korrespondenz, welche nicht direkt die Steuererklärung betrifft, zuoberst vor der Steuererklärung.

Provisorische Steuerrechnung 2016

Die provisorische Steuerrechnung für das Jahr 2016 wird Ihnen im April 2016 zugestellt. **Sie ist in 3 Raten zur Zahlung fällig am 31. Mai / 31. Aug. / 31. Okt. 2016.** Vielen Dank an alle Personen für die fristgerechte Begleichung.

Sollten sich Ihre finanziellen Verhältnisse im Jahr 2016 stark verändern (z.B. höhere oder tiefere Einkünfte, Eintritt ins Erwerbsleben nach Lehrende, Pensionierungen etc.), nehmen Sie bitte Kontakt mit dem Steueramt auf, um eine Anpassung Ihrer provisorischen Steuerrechnung vorzunehmen. Damit ersparen Sie sich unliebsame Nachzahlungen und Zinsbelastungen. Mit der provisorischen Steuerrechnung 2016 wird ein Beiblatt für die Anpassung verschickt. Bitte lassen Sie nur sehr hohe Abweichungen korrigieren. Anpassungen durch uns bleiben vorbehalten.

Zinsen

Es ist empfehlenswert, die provisorische Steuerrechnung frühzeitig zu bezahlen, weil ein negativer Ausgleichszins von 0.5 % bis zum Datum der Schlussrechnung belastet wird. Nach Erhalt der Schlussrechnung wird ein Verzugszins von 3 % berechnet, wenn die Zahlung nicht fristgerecht erfolgt.

Veranlagungsprotokoll - Schlussrechnung

Sie erhalten vorgängig zur definitiven Schlussrechnung das Veranlagungsprotokoll (Staats-/Gemeindesteuern und Direkte Bundessteuern). Bitte vergleichen Sie es mit Ihrer eingereichten Steuererklärung. Wenn Sie mit der Berechnung der Steuerfaktoren nicht einverstanden sind, können Sie innert 30 Tagen beim Gemeindesteueramt schriftlich Einsprache erheben.

Nach unbenütztem Ablauf der Einsprachefrist von 30 Tagen erfolgt die Rechtskraft der Veranlagung und es kann nicht mehr auf eine Einsprache eingetreten werden. Nach Rechtskraft der Veranlagung erhalten Sie die definitive Schlussrechnung, sie ist innert 30 Tagen zur Zahlung fällig.

Wir bedanken uns für Ihre Bemühungen.

Ihr Steueramt



Frohe Festtage

DIE GEMEINDEVERWALTUNG WIGOLTINGEN BLEIBT AM

DONNERSTAG, 24. DEZEMBER 2015

AB 11.30 UHR

BIS

MONTAG, 04. JANUAR 2016

GESCHLOSSEN

FÜR NOTFÄLLE STEHEN IHNEN FOLGENDE TELEFONNUMMERN ZUR VERFÜGUNG:

GEMEINDEPRÄSIDENTIN, S. WIESMANN 079 367 04 03

BESTATTUNGSAMT, R. HAEGI 079 471 45 52

**FÜR DAS VERSTÄNDNIS DANKEN WIR IHNEN BESTENS
UND WÜNSCHEN IHNEN FROHE FESTTAGE UND
ALLES GUTE FÜR DAS NEUE JAHR.**

**POLITISCHE GEMEINDE
WIGOLTINGEN**



Lehrbericht Rebecca Fischer

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Wigoltingen

Mein Name ist Rebecca Fischer, ich bin 17 Jahre alt und wohne in Hüttwilen. Meine Lehre absolviere ich bei der Gemeindeverwaltung in Märstetten.

Seit rund einem Monat befinde ich mich im Lehrlingsaustausch mit Chiara Mirnegg und darf die Gemeinde Wigoltingen etwas genauer kennenlernen.

Ich habe die Möglichkeit hier in den Bereichen AHV-Gemeindestelle, Einwohneramt, Fakturierungsstelle Werke, Krankenkassenkontrollstelle und Finanzverwaltung neue Erfahrungen zu sammeln.

Zudem habe ich die Gelegenheit das Programm RUF, mit welchem auf der Gemeindeverwaltung gearbeitet wird, genauer kennenzulernen.

Ich wurde sehr herzlich im Team aufgenommen, was mir die Anfangszeit mit einigen Veränderungen viel leichter machte.

Ein grosser Teil der Arbeiten fällt mir von Tag zu Tag leichter, was mir grosse Freude bereitet.

Ich freue mich, Sie bei uns am Telefon oder Schalter bedienen zu dürfen.

Freundliche Grüsse
Rebecca Fischer

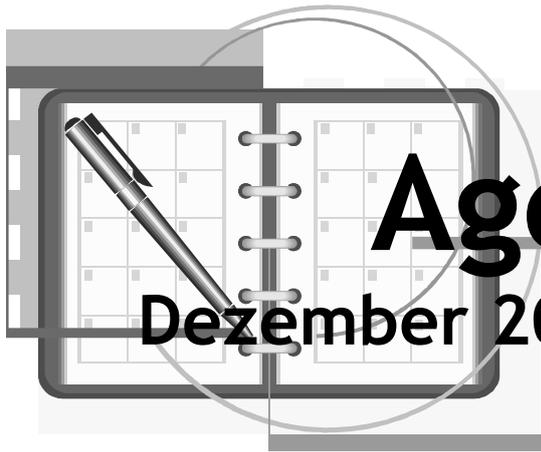


**Der neue
Fahrplan 2016
ist abholbereit!**



**LETZTE
AUSGABE**

Gratis am Schalter Ihrer Gemeinde oder bei der nächsten Verkaufsstelle.



Agenda

Dezember 2015 - März 2016

DEZEMBER

19. Christbaum-Verkauf
24.12.-03.01. Weihnachtsferien

JANUAR

03. Neujahrsapéro
15./16. „Steil“ die Vorfasnachts-Party

FEBRUAR

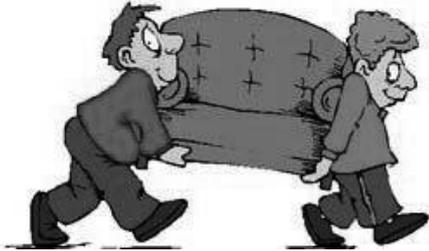
01.-07. Winterferien
12. Fasnacht Schnitzelbank
13. Fasnacht Maskenball
14. Fasnacht Umzug
19. Altpapiersammlung beim Werkhof
26. Redaktionsschluss Dorfspatz
28. Abstimmungswochenende

MÄRZ

05. Gemeinde-Sprechstunde
12. Abendunterhaltung Turnende Vereine
18./19. Abendunterhaltung Turnende Vereine



Aus unserem Gemeindeleben



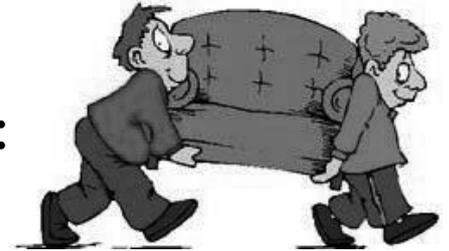
Wir begrüßen:

Bauer Max, in Wigoltingen
Breukink Birgit, in Engwang
Ehmke Erika, in Wigoltingen
El Ansari Anissa, in Illhart
Gebrezgabhier Azeb mit Liya, in Illhart
Heubi Josua und Christina, in Wigoltingen
Kistler Alain und Nadine, in Wigoltingen
Kressebuch Franziska, in Wigoltingen
Meier Emma, in Illhart
Michel Vanessa, in Wigoltingen
Msallam Abdullah, in Wigoltingen
Msallam Mostafa und Belal Shahinaz mit Mohammad und Ibrahim, in Wigoltingen
Msallam Sara, in Wigoltingen
Reutener Malin, in Illhart
Sauter Andreas und Bayerbach Sabrina mit Lars, Lea und Ben, in Wigoltingen
Scandola Riccardo, in Bonau
Sieber Jaronas und Angela mit Romeo und Leana, in Wigoltingen
Steiner Ricky, in Illhart
Stichter Sebastian, in Wagerswil
Stillhard Fabian, in Illhart
Wagner Christian und Bättig Melanie mit David, Justin, Jennifer und Elias in Wigoltingen
Wehrli Dominik und Mirjam, in Wigoltingen
Weiss Thomas, in Wigoltingen
Widmer Kilian, in Wigoltingen

Herzlich Willkommen!

Aus unserem Gemeindeleben

Wir verabschieden:



Berlinger Simon, Engwang
Wälle Selina, Wigoltingen
Merri Dario und Monika mit Sheremy, Gil und Angelo, Bonau
Merri Claudio, Bonau
Merri Mirco, Bonau
Schällebaum Nicole, Bonau
Busigel Marco, Wigoltingen
Gerber Astrid, Wigoltingen
Möri Daniel, Illhart
Russo Francesco, Müllheim-Wigoltingen
Gertsch Chris, Wigoltingen
Niederer Claudia, Wigoltingen
Wenger Jessica, Illhart

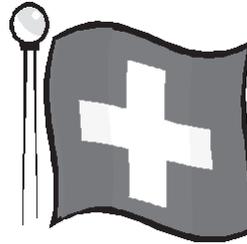
Auf Wiedersehen und alles Gute!



Aus unserem Gemeindeleben

Einbürgerung:

Eckerlein-Buchegger Uwe Christian, Wigoltingen
Henseleit-Kellenberger Ulrich Rudolf, Illhart



Wir gratulieren!



Hochzeiten:

28.08.2015 Bernhardsgrütter Michèle und De Wilde Peter, Wigoltingen
28.08.2015 Schumacher-Bajer Lucia und Nöthiger Reto, Wigoltingen

Herzlichen Glückwunsch!

Geburten:



BERICHTIGUNG: 30.05.2015 Weber Lino, Sohn der Eva und des Bruno Weber, Wigoltingen

18.08.2015 Kirchmeier Livio, Sohn der Sonja und des Remo Kirchmeier, Bonau
21.08.2015 Volken Eline, Tochter der Susanne und des Stefan Volken, Müllheim-Wigoltingen
25.08.2015 Heubi Lias, Sohn der Karin und des Michael Heubi, Wagerswil
27.08.2015 Dabrowski Julian,
Sohn der Tarasiewicz-Dabrowska Katarzyna und des Dabrowski Kamil, Wigoltingen
04.09.2015 Weber Yannic, Sohn der Rebecca und des Roland Weber, Wigoltingen

Herzlichen Glückwunsch!

Aus unserem Gemeindeleben



Wir gratulieren:

24.12.2015	89 Jahre	Frau Rosa Geiger-Siegenthaler, Unterdorfstrasse 19, 8556 Wigoltingen
12.01.2016	98 Jahre	Frau Margaretha Klopfenstein, Müllheimerstrasse 14, 8554 Müllheim-Wigoltingen
23.01.2016	85 Jahre	Frau Bertha Ritschard-Hoffmann, Engwangerstrasse 22, 8556 Wigoltingen
23.01.2016	85 Jahre	Herr Fritz Reusser, Egelshofen 1, 8560 Märstetten
08.02.2016	90 Jahre	Herr Arnold Forster-Wepf, Altersheim Bindesgarten, Im Bindesgarten 3, 8274 Tägerwilen
09.02.2016	99 Jahre	Frau Emilie Dähler-Huber, Altersheim Bindesgarten, Im Bindesgarten 3, 8274 Tägerwilen
11.02.2016	85 Jahre	Traber-Gröble Gottlieb, Mühlrütistrasse 5, 8556 Illhart
21.02.2016	92 Jahre	Frau Margaretha Angst-Tanner, Kürziweg 2a, 8556 Wigoltingen
23.02.2016	80 Jahre	Herr Fridolin Trachsler-Freymond, Unterdorfstrasse 18, 8556 Wigoltingen
25.02.2016	87 Jahre	Herr Hans Gomm, Kürziweg 2a, 8556 Wigoltingen
27.02.2016	91 Jahre	Frau Esther Schranz-Fuchs, Dorfstrasse 18, 8556 Illhart
28.02.2016	91 Jahre	Frau Rosa Aebischer-Kropf, Altersheim Bannau, Gaswerkstrasse 6, 8570 Weinfeldern
03.03.2016	85 Jahre	Herr Eugen Goldinger-Schächtele, Mühlrütistrasse 14, 8556 Illhart
17.03.2016	85 Jahre	Herr Kurt Bolliger-Osterwalder, Bändlistrasse 4, 8556 Wigoltingen
18.03.2016	90 Jahre	Frau Rosa Huber, Romontenstrasse 6, 8556 Illhart
23.03.2016	86 Jahre	Herr Hans Tuchschnid-Bruderer, Hauptstrasse 3, 8564 Wagerswil
24.03.2016	91 Jahre	Frau Berta Daubenberger-Basler, Alterszentrum Weinfeldern, Alpsteinstrasse 14, 8570 Weinfeldern
26.03.2016	80 Jahre	Herr Jakob Fitzli-Füllemann, Hofäcker 1, 8554 Bonau
28.03.2016	86 Jahre	Frau Emma Meier, Unterdorfstrasse 2, 8556 Illhart
30.03.2016	88 Jahre	Herr Rudolf Uhlmann-Liechti, Hauptstrasse 10, 8554 Bonau

Wir gratulieren zum Geburtstag!



Aus unserem Gemeindeleben



Wir trauern um:

Frau
Bettina Baumann
Käsereistrasse 1
8556 Illhart



Herr
Kurt Angele-Keller
Engwangerstrasse 28
8556 Wigoltingen

Frau
Frieda Santschi
Alterstentrum
Viaduktstrasse 9
9565 Bussnang



Herr
Gottfried Kämpf-Beyeler
Storenberg 1
8556 Illhart



Herr
Walter Ruf-Supper
Dorfstrasse 2
8556 Illhart



bfu-Sicherheitstipp

«Kinder im Auto richtig sichern»

Jedes zweite Kind ist im Auto falsch gesichert

Auf Schweizer Strassen verunfallen jährlich rund 300 Kinder als Passagiere im Auto. Gemäss einer im Jahr 2012 durchgeführten Untersuchung der bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung in Zusammenarbeit mit dem TCS war jedes zweite Kind durch den verwendeten Kindersitz nicht optimal geschützt.

Seit April 2010 müssen Kinder bis 12 Jahre oder 150 cm in einem entsprechenden Kindersitz gesichert sein. Diese Regelung gilt für alle Sitzplätze im Fahrzeug, die mit einem 3-Punkt-Sicherheitsgurt ausgerüstet sind. Auf Sitzplätzen mit einem 2-Punkt-Gurt – diese sind häufig in älteren Fahrzeugen oder Kleinbussen anzutreffen – müssen nur Kinder bis 7 Jahre in einem geeigneten Kindersitz gesichert werden.

Welcher Sitz für welches Kind?

- **Die Kleinsten** sollten so lange wie möglich in der Babyschale transportiert werden. Diese wird immer rückwärtsgerichtet und idealerweise auf dem Rücksitz montiert. Wird die Babyschale auf dem Beifahrersitz befestigt, so muss der Frontairbag deaktiviert werden.
- **Kinder bis ca. 4 Jahre** können in einem meist vorwärtsgerichteten Kindersitz mit eigenem Gurtsystem (Hosenträgergurt) transportiert werden. Wichtig ist, dass der Kindersitz fest mit dem Auto verbunden ist. Wenn dies mit der genormten Steckverbindung Isofix gemacht wird, muss das Fahrzeug in der Typenliste des Kindersitzes aufgelistet sein.
- **Für die grösseren Kinder** verwendet man für eine optimale Sicherheit und mehr Komfort am besten einen Kindersitz mit Rückenlehne. Die Rückhaltung übernimmt der 3-Punkt-Sicherheitsgurt, der für Erwachsene ausgelegt ist. Wichtig dabei ist, dass der Gurt korrekt und straff angelegt wird.

Kindersitze retten Leben – aber nur bei richtiger Anwendung!

Weitere Informationen und Tipps zum Thema Kinder-Insassensicherheit finden Sie im **bfu-Ratgeber Unfallverhütung** und in der in 11 Sprachen übersetzten Broschüre **Kinder im Auto** (bfu-Bestellnummer 3.161). Die Ergebnisse der aktuellen Kindersitztests sowie Videos sind unter www.kindersitze.tcs.ch abrufbar.





Das Stafettengespräch

von einem Gast zum andern.

Ruth Haegi, Bonau Gemeindeschreiberin



Interview: Doris Peterhans

Frau Haegi, seit 20 Jahren arbeiten Sie bei der Politischen Gemeinde Wigoltingen. Wie hat alles angefangen?

Zur damaligen Zeit war ich in der Primarschulbehörde tätig, wo ich unter anderem die Rechnungsführung für die Schule erledigte. Infolge eines Engpasses auf der Gemeinde wurde ich angefragt, ob ich nicht die Buchungen für die Gemeinde erledigen würde. Und da ich eine Verwaltungslehre absolviert habe, konnte ich mit der Zeit immer mehr Aufgaben übernehmen. Im Frühling 1995 bekam ich eine Festanstellung. Unabhängig von dieser Anstellung hatte ich mich bereits im 1994 für den Lehrgang als Verwaltungsökonom angemeldet. Das hat sich somit gut ergeben.

In dieser langen Zeit haben Sie sicher Erfreuliches und weniger Erfreuliches erlebt. Was können Sie dazu erzählen?

Oh, das ist eine schwierige Frage! **Frau Haegi überlegt lange, schliesslich meint sie:** Eigentlich war es immer gut. Ich hatte oder habe immer noch Freude an der Arbeit und das Verhältnis zu den Mitarbeitenden stimmt(e) auch immer. Nein, Negatives kann ich nichts erzählen.

Nun werden Sie Ende Januar 2016 pensioniert. Wie sieht Ihre momentane Gemütslage aus?

Die ist im Moment durchmischt. Ende Oktober habe ich mein Büro geräumt und meinem Nachfolger, Herrn Fabian Toppius, überlassen. Ich baue jetzt schrittweise ab, somit komme ich mit der Pensionierung schon klar.

Was werden Sie am meisten vermissen und auf was freuen Sie sich?

Ganz sicher werde ich die Kundenkontakte und meine Arbeitskolleginnen und -kollegen vermissen. Von der Arbeit her ist es so, dass ich noch einige Buchhaltungen, welche ich zum Teil jetzt schon von zu Hause aus erledige, weiter führe. Also bleibe ich da noch ein bisschen am Ball. Auf jeden Fall freue ich mich, den Tag freier einteilen zu können. Ich freue mich darauf, mehr Zeit für den Garten und andere Hobbies zu haben und werde vermehrt auch meine Enkel in Berlin besuchen.

Was kann Ihr Nachfolger, Herr Toppius, als Gemeindeschreiber besser machen, als Sie es gemacht haben?

Ich sage immer: Er wird es nicht besser oder nicht schlechter machen. Aber er wird vermutlich dieses oder jenes anders erledigen.

Also werden Sie ihm keine Ratschläge geben?

Doch, schon. Ich zeige ihm, wie ich organisiert bin und erkläre ihm die Abläufe. Schlussendlich kann er frei entscheiden, wie er die Arbeiten



Das Stafettengespräch

von einem Gast zum andern.

erledigen und das Amt führen möchte. Sicher wird es für ihn als „Nichtortskundiger“ schwieriger sein, beim Protokollieren von Besprechungen und an Gemeinderatssitzungen. Ich wohne doch immerhin schon seit 1972 in der Bonau, kenne somit viele Leute und fast jeden Weg im Gemeindegebiet. Mit diesen Gemeinde- und Ortskenntnissen ist es sicher einfacher, den Diskussionen an den Gemeinderatssitzungen zu folgen.

Sie haben es erwähnt, Sie kennen sich ziemlich gut im Gemeindegebiet aus. Sicher kommt das von der Arbeit her. Aber sind Sie auch viel im Gemeindegebiet unterwegs?

Ja, ich habe ein Fotoalbum über die Politische Gemeinde Wigoltingen gestaltet. Dafür war ich fast ein Jahr lang im ganzen Gemeindegebiet unterwegs, bis in die hinterste Ecke.

Haben Sie einen Lieblingsplatz in der Gemeinde?

An der Thur entlang ist es immer wieder schön.

Was gefällt Ihnen vorzüglich an Ihrem Wohnort Bonau?

Hier von meinem Wohnhaus aus, ist man innert kürzester Zeit auf der Autobahn oder am Bahnhof und somit mit grösseren Orten in der Ostschweiz verbunden. Andererseits kann ich direkt vom Haus aus auf Flurstrassen Richtung Thur. Zudem schätze ich sehr, dass man sich gegenseitig in Ruhe lässt, aber wenn jemand Hilfe braucht, sind die „Bonauer“ füreinander da.

Also haben Sie nie mit dem Gedanken gespielt, nach Wigoltingen zu ziehen?

Nein, nach Wigoltingen würde ich nie zügeln – das dürfen sie ruhig so schreiben, da stehe ich offen dazu.

Wenn Sie etwas in der Politischen Gemeinde Wigoltingen ändern könnten, was wäre das?

Ändern würde ich eigentlich nichts. Ich würde es aber begrüßen, wenn die Dienstleistungen wie Post, Bank, Arzt etc. der Gemeinde erhalten bleiben würden.

Ein Sohn und zwei Enkelkinder von Ihnen wohnen in Berlin. Sie haben mal davon gesprochen, nach der Pensionierung mit dem Velo nach Berlin zu fahren. Ist das noch aktuell?

Auf jeden Fall!

Da haben Sie sich aber etwas Grosses vorgenommen.

Man muss ja schliesslich Ziele haben.

Dann ist Velo fahren ein grosses Hobby von Ihnen. Machen Sie grössere Touren?

Nein, neben kürzeren Touren erkunde ich am Abend nach der Arbeit einfach hier die nähere Umgebung. Jetzt ist es aber bereits wieder dunkel, wenn ich von der Arbeit nach Hause komme. Deshalb steht das Velo seit einiger Zeit im Schopf.

Sie haben noch diverse weitere Hobbies wie: Garten, Ihr Hund, spazieren usw. Haben Sie einen Wunsch, den Sie sich bis jetzt aus Zeitgründen nicht erfüllen konnten und nun sehnlichst erfüllen möchten?

Sicher möchte ich mich wieder vermehrt dem Patchwork Nähen widmen. Auch das Fotografieren und Gestalten von Fotobüchern sowie das Lesen sollten nicht zu kurz kommen. Ich kaufe immer wieder Bücher und stelle sie dann ungelesen ins Regal. ■



Impressionen von der müwiga 2015 vom 28. - 30. August







**Evangelische Kirchgemeinde
Wigoltingen-Raperswilen**

Pfarramt: Pfr. L. Heynen, Tel. 052 763 14 01
 lars.heyne@tg.ref.ch
 Sekretariat: D. Käss, Tel. 052 763 20 62
 daniela.kaess@tg.ref.ch
 Sozialdiakonische Mitarbeiterin: L. Leibundgut
 Tel.: 071 664 35 53



www.kirchgemeinde-wira.ch

Termine		
Sonntag, 20. Dezember	10.00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst in Wigoltingen, Mitwirkung des Kirchenchores und Instrumentalisten, Kirchenkaffee
Donnerstag, 24. Dezember	16.00 Uhr 22.00 Uhr	Familiengottesdienst in Raperswilen Heiligabendgottesdienst in Wigoltingen
Freitag, 25. Dezember	10.00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl in Raperswilen
Sonntag, 27. Dezember	10.00 Uhr	Gottesdienst in Wigoltingen, Stellvertretung durch Peter Egli, Laienprediger
Freitag, 01. Januar 2016	11.00 Uhr	Neujahrsgottesdienst in Wigoltingen, Kirchenkaffee
Sonntag, 03. Januar	10.00 Uhr	Gottesdienst in Raperswilen, Stellvertretung durch Fredy Stettler, Laienprediger
Montag, 04. Januar	09.30 Uhr	Wächtergebet, Chileschür
Mittwoch, 06. Januar	20.00 Uhr	Posaunenkonzert in der Kirche Raperswilen
Sonntag, 10. Januar	10.00 Uhr	Gottesdienst in Wigoltingen
Mittwoch, 13. Januar	14.00 Uhr	Seniorenachmittag in der Mehrzweckhalle Wigoltingen
Sonntag, 17. Januar	10.00 Uhr	Gottesdienst in Raperswilen mit Beteiligung der 7. und 8. Religionsklassen
Mittwoch, 20. Januar	10.00 Uhr	Tänze aus aller Welt, Chileschür
Donnerstag, 21. Januar	15.00 Uhr	Trauergruppe, Chileschür
Freitag, 22. Januar	17.00 Uhr	Jugendgottesdienst, Chileschür
Sonntag, 24. Januar	10.00 Uhr	Gottesdienst in Wigoltingen, Stellvertretung durch Lisbeth Leibundgut, Laienpredigerin
Mittwoch, 27. Januar	20.00 Uhr	Frauengipfel, Chileschür
Sonntag, 31. Januar	10.00 Uhr	Taufsonntag, Gottesdienst in Raperswilen
Donnerstag, 04. Februar	09.30 Uhr	Wächtergebet, Chileschür
Sonntag, 07. Februar	10.00 Uhr 14.30 Uhr	Gottesdienst in Wigoltingen Sunntigstreff, Chileschür
Sonntag, 14. Februar	10.00 Uhr	Gottesdienst in Raperswilen, Stellvertretung durch Lisbeth Leibundgut, Laienpredigerin
Mittwoch, 17. Februar	14.00 Uhr	Seniorenachmittag in der Mehrzweckhalle Wigoltingen
Sonntag, 21. Februar	20.00 Uhr	Gottesdienst in Wigoltingen, Mitwirkung der Konfirmanden und des Kirchenorchesters

Mittwoch, 24. Februar	20.00 Uhr	Frauengipfel, Chileschür
Donnerstag, 25. Februar	15.00 Uhr	Trauergruppe, Chileschür
Sonntag, 28. Februar	10.30 Uhr	Ökumenischer Suppentag in Hörstetten
Mittwoch, 02. März	20.00 Uhr	Tänze aus aller Welt, Chileschür
Freitag, 04. März	09.30 Uhr 18.30 Uhr	Wächtergebet, Chileschür Weltgebetstagsfeier in der Kirche Wigoltingen
Sonntag, 06. März	10.30 Uhr 14.30 Uhr	Suppentag in der Mehrzweckhalle Wigoltingen Sunnigstreff, Chileschür
Samstag, 12. März	19.30 Uhr	Konzert des russischen Vokalensembles „Voskresenije“, Kirche Wigoltingen
Sonntag, 13. März	10.00 Uhr	Gottesdienst in Raperswilen, Stellvertretung durch Lisbeth Leibundgut, Laienpredigerin
Mittwoch, 16. März	14.00 Uhr	Seniorenachmittag in der Mehrzweckhalle Wigoltingen
Sonntag, 20. März	10.00 Uhr	Taufsonntag, Gottesdienst in Wigoltingen, Mitwirkung des Flötenensembles „allegrina“
Montag, 21. März	20.00 Uhr	Kirchgemeindeversammlung, Chileschür
Mittwoch, 23. März	20.00 Uhr	Frauengipfel, Chileschür
Donnerstag, 24. März	15.00 Uhr	Trauergruppe, Chileschür
Karfreitag, 25. März	10.00 Uhr 20.00 Uhr	Gottesdienst in Raperswilen, mit Abendmahl Gottesdienst in Wigoltingen, mit Abendmahl
Ostersonntag, 27. März	06.00 Uhr 10.00 Uhr	Gottesdienst in Wigoltingen, mit Abendmahl Gottesdienst in Raperswilen, mit Abendmahl

Weihnachtsgottesdienste:

Donnerstag, 24. Dezember, Heiligabend
 16.00 Uhr Familiengottesdienst für Familien mit jüngeren Kindern in Raperswilen
 22.00 Uhr Heiligabendgottesdienst in Wigoltingen

Freitag, 25. Dezember, Weihnachten
 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Raperswilen

Der besondere Musikgenuss:

Seit 1993 leitet Jurij Maruk das Vokalensemble „**Voskresenije**“, zu Deutsch Auferstehung. Die professionell ausgebildeten Sängerinnen und Sänger aus St. Petersburg, Russland, werden am **Samstag, 12. März um 19.30 Uhr** russische Volkslieder und klassische Werke und Gesänge der russisch-orthodoxen Liturgie in der Kirche Wigoltingen darbieten.

Zu diesem besonderen Musikgenuss laden wir Sie herzlich ein. Eintritt frei – Kollekte





Pfarrer	P. Jaroslaw Kwiatkowski	052 / 763 11 51
Pfarreisekretariat	Karin Egli	052 / 763 18 79
Bürozeit	Dienstag	08.30 – 11.30 Uhr
	Donnerstag	08.00 – 11.00 Uhr
E-Mail	kathpfarrei.muellheim@bluewin.ch	
Web	www.kath-muellheim.ch	

Gottesdienste

Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst
Mittwoch	09.00 Uhr	Eucharistiefeier
1. Freitag im Monat	09.00 Uhr	Eucharistiefeier, anschl. Morgenkaffee

Besondere Gottesdienste

03. Januar	10.00 Uhr	Epiphanie, Aussendung der Sternsinger
14. Februar	10.00 Uhr	Vorstellung des Fastenopferprojekts
21. Februar	10.30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum Suppentag
28. Februar	10.00 Uhr	Vorstellung der Erstkommunikanten
06. März	10.00 Uhr	Krankensonntag
20. März	10.00 Uhr	Palmsonntag
24. März	19.30 Uhr	Hoher Donnerstag
25. März	15.00 Uhr	Karfreitag
26. März	20.15 Uhr	Osternachtfeier
27. März	10.00 Uhr	Ostersonntag

Seniorenachmittage in diesem Winter

17. Dezember im Saal unter der katholischen Kirche	Müllheim
21. Januar im reformierten Kirchgemeindehaus	Müllheim
18. Februar im Saal unter der katholischen Kirche	Müllheim





Sonntag der Völker

Jedes Jahr feiern wir am 2. Sonntag im November den Sonntag der Völker. Der Gottesdienst stand ganz im Zeichen der Verbundenheit mit Menschen anderer Nationen. Die Fürbitten wurden in den verschiedensten Landessprachen gelesen.

Im Anschluss konnten beim Apéro feine Spezialitäten aus verschiedenen Ländern probiert werden. Es ist beeindruckend, wie Angehörige anderer Nationen jedes Jahr keine

Mühe scheuen, um ihren Mitmenschen einen kleinen kulinarischen Teil ihres Landes vorzustellen. Musikalisch begleitet wurden wir mit italienischen Klängen.



Bald ist es wieder soweit.....

Die Sternsinger machen sich auf den Weg!

Sie bringen nach alter Tradition Segenswünsche von Haus zu Haus und schenken damit viel Freude und Hoffnung weiter.

Mit unserer Sammelaktion unterstützen wir das Projekt „Palliri“ in El Alto, Bolivien. Seit 22 Jahren kümmert es sich um 400 Kinder und Jugendliche aus schwierigen sozialen Verhältnissen. In einem

Kindergarten, zwei Jugendzentren und einer Fussballschule werden den Kindern und Jugendlichen dort Werte wie Teamgeist, Respekt und Durchhaltevermögen vermittelt. Verschiedene Angebote sorgen dafür, dass sie ihre indigene Herkunft nicht vergessen und auch lernen, stolz darauf zu sein.

Zu „Palliri“ gehören auch eine Nähwerkstatt und Boutiquen, die einerseits zur Finanzierung beitragen und andererseits auch Arbeitsplätze bieten.

Unsere Aktion ist ein Ausdruck der Verbundenheit unserer Kinder mit Gleichaltrigen und ein Zeichen, das Hoffnung macht.

Wir freuen uns, Sie zu besuchen!

Sonntag, 3. Januar 17.00 - 19.00	Freitag, 8. Januar 17.00 - 19.00	Samstag, 9. Januar 17.00 - 19.00
Müllheim: Region Dübinger	Müllheim: Regionen Rosenberg, Tüchelrösli, Grüneck und Bahnhofstrasse	Müllheim: Alterssiedlung, Regionen Lindenhügel, Höfli, im Wiel, Gasse, Kirchweg und Hintere Gärten
Wigoltingen: Chürzi, Lohren, im Grund, Pünt	Wigoltingen: Mitteldorf, Unterdorf, Bonau, Hasli	

20 * C + M + B + 15



Christbaum-Verkauf

Samstag, 19. Dezember 2015, 09.00 Uhr – 14.00 Uhr

mit Festwirtschaft



**Verkauf durch die Bürgergemeinde Wigoltingen
beim Werkhof Wigoltingen**

Alle Christbäume (Nordmantannen, Blaufichten, Weisstannen und Rottannen) aus heimischer Kultur der Anlagen in Märstetten (Euggelberg) von Familie Thomas und Michaela Brändle

Auf Ihren Besuch freut sich die Bürgergemeinde Wigoltingen



**Verein
Krabbelgruppe Spatze-Näschtli
Wigoltingen**



Das Jahr neigt sich dem Ende zu und wir schauen zurück auf ein ereignisreiches Vereinsjahr.

Einerseits durften wir zahlreiche neue Mitglieder dazugewinnen, andererseits freuen wir uns über regen Krabbelnachwuchs.

In unserem neuen Nest in der Chileschür haben wir uns gut eingelebt und auch die ganz Kleinen fühlen sich puddelwohl.

Gemeinsam durften wir viele schöne Stunden verbringen, ob an der Fasnacht, im Wald beim Osternäschtli Suchen, bei Familien im Garten beim Spielen und Plantschen, beim gemeinsamen Basteln oder auch gerade erst, als wir im Wald am Lagerfeuer den Samichlaus trafen. Die Mamis kamen ebenfalls nicht zu kurz, sie durften auch mal kinderlose Abendessen zusammen geniessen.

Nun lassen wir das Jahr 2015 noch im Kreise unserer Liebsten ausklingen, wünschen Euch ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins 2016.

Ein -liches Dankeschön an all diejenigen, die dazu beitragen, dass unser Verein das ist, was er heute ist!



Wenn wir Euer Interesse geweckt haben, dann dürft Ihr jederzeit mal reinschauen und etwas „Krabbelluft“ schnuppern; (jeden Mittwoch von 9.00 - 11.00 Uhr im Kirchgemeindehaus in Wigoltingen).

Bei Fragen und Interesse, meldet Euch bei unserer Präsidentin:

Nathalie Wasserfallen: 076 525 50 14

nathalie.wasserfallen@wasssi.ch



Kids aufgepasst...



bald ist wieder **Ferienpass-Zeit!**

4. - 8. April 2016

In den kommenden Frühlingsferien kommt ein neues, abwechslungsreiches **Ferien(s)pass - Programm!!!**

Alle Kindergartenkinder, Primar- und Sekundarschüler/Innen der Volksschulgemeinde dürfen sich darauf freuen!

Einige Beispiele aus dem neuen Kursprogramm:

Feuerwehr, Ponyreiten, Spital, Tierspital, Besuch bei der Polizei, Modellflug, Hip Hop, Loop Schal, Alpaka Trekking, Judo, Luft- und Sturmgewehr schießen, Frisuren machen, Malen und Dekorieren, Besuch im Paketzentrum, Schnuppertauchen, Blumengestecke, mit dem Jäger im Wald, Jugend und Hund, Besuch der Kläranlage, Segelflug, Bildhauer u.v.m.

Die **Anmeldeformulare** werden im Februar 2016 in den Kindergärten und den Schulen verteilt.

Wiederum sind wir während dieser Woche sehr dankbar für die Mithilfe der Eltern (**Fahrdienst und/oder als Begleitperson**). Herzlichen Dank schon jetzt für Ihre/Eure Unterstützung!!! 😊

Wir freuen uns auf eine coole Woche!

Herzlich grüsst

Das Ferien(s)pass-Team

Sandra Angehrn, Yvonne Bircher, Nicole Bruggmann, Nadia Gremlich, Christa Köppel, Judith Schenkel, Nicole Schröder, Corinne Vogel, Irene Weibel, Evelyne Zuber

Kontaktperson: Sandra Angehrn (052 763 33 55)

ABENDUNTERHALTUNG

TURNENDE VEREINE WIGOLTINGEN

SA 12. MÄRZ 2016 NACHMITTAG & ABEND

FR 18. MÄRZ 2016

SA 19. MÄRZ 2016

NEU:
mit
Abendessen


LITERATUR
CLUB

tv-wigoltingen.ch



Turnfahrt TRW 2015

Tag 1

Am Samstagmorgen des 19. Septembers trafen sich die Turnerinnen am Bahnhof Müllheim-Wigoltingen, Abfahrt 06:47 Uhr, Ziel noch unbekannt. Nach einer lustigen Zugfahrt stiegen wir schlussendlich in Engelberg aus. Mit der Gondelbahn fuhren wir dann zusammen mit etlichen Touristen, vor allem Japanern, bis zum Trübsee. Trotz bewölktem Himmel und einigen Regentropfen starteten wir voller Optimismus unsere Wanderung auf den Jochpass. Nach der Umrundung des kleinen Sees ging es ziemlich schnell aufwärts in Richtung der Bergbeiz, in welcher wir unseren ersten Stopp einlegten. Auf dem Weg dorthin durfte ein kleiner Lunch allerdings nicht fehlen. Als jedoch der Regen plötzlich stark einsetzte, packten wir schleunigst unsere Sachen und machten uns auf zur besagten Beiz. Völlig durchnässt, aber glücklich, erholten wir uns im gemütlichen "Stübli", wärmten uns auf und plauderten über Gott und die Welt. Mittlerweile hatte es bereits angefangen zu schneien, weshalb die geplante Bike Tour zurück ins Tal leider, wortwörtlich, ins Wasser fiel. Die Motivierten unter uns packten den Weg zurück zu Fuss an, die anderen bevorzugten das Seilbähnchen. Um etwa halb fünf kamen wir wieder bei der Talstation an und machten uns auf den Weg zu unserer Unterkunft. Angekommen in der heimeligen Jugendherberge, stürzten sich die meisten so schnell wie möglich unter die Dusche, bevor das lang ersehnte Nachtessen angerichtet wurde. Während wir die Spaghetti Bolognese genossen, planten wir unser Abendprogramm. Wie es der Zufall so wollte, fand in einer nahegelegenen Bar eine 20-er Jahre Party statt. Obwohl wir so gar nicht passend zum Motto gekleidet waren, wurden wir mit unseren Wanderschuhen und Trainerjacken glücklicherweise hineingelassen. Ob angemessene Kleidung hin oder her; wir lachten, tanzten und feierten, wie es sich für einen Turnverein gehört 😊.

Tag 2

Obwohl alle von uns erst zur später Stunde den Weg zurück in die Unterkunft fanden, standen wir morgens um 8:00 Uhr vor dem Zmorgen-Buffer (es stellte sich hier deutlich heraus, wer von uns zu den Morgenmuffeln gehörte 😊). Nach dem ausgiebigen Frühstück verliessen wir die Unterkunft auch schon wieder und fuhren mit dem nächsten Bus zur nahegelegenen Station, von wo aus wir mit winzigen, wackligen und alten Gondeln in die Fürenalp gelangten. Da heute das Wetter super mitspielte, durften wir den tollen Ausblick auf dem (leicht matschigen 😊) Weg nach unten geniessen. Pünktlich um 12 Uhr erreichten wir das Restaurant, in welchem wir uns mit einem köstlichen Mittagessen stärkten. Vollgeessen und müde schlenderten wir durch das idyllische Engelberg zurück zum Bahnhof, setzten uns in den Zug Richtung Luzern, wo wir unsere Turnfahrt ausklingen liessen. Wir genossen die Sonne, den See und einige gönnten sich zur Feier des Tages auch noch ein Vermicelle. Am späten Nachmittag ging es schliesslich, das Turnerlied schmetternd, ab nach Hause. Ein herzliches Dankeschön geht an Sonja und Bettina Fitzi, die das ganze Wochenende super organisiert und zusammengestellt hatten! Zusammenfassend können wir schlicht und einfach sagen:

„es war schön!“



Absenden 2015

Mit dem Absenden im Landgasthof Wartegg hat der Schützenverein Wigoltingen die 300 m Schiess-Saison in einem würdigen und gemütlichen Rahmen beendet.

Während des Abends wurden nach einem feinen Nachtessen die Ranglisten verlesen, die Ehrengaben, Wander- und Einzelpreise an die jeweiligen Gewinner abgegeben sowie Lotto gespielt.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Gönner und Gabenspendler. Sie machten es wiederum möglich, dass ein sehr schöner Gabentisch mit tollen und wertvollen Ehrengaben präsentiert werden konnte.

Aus den Ranglisten:

Jahresmeisterschaft

1. Georg Willi
2. Susi Elten
3. Eugen Bissegger

Heckemosmeisterschaft

1. Georg Willi
2. Walter Weidmann
3. Eugen Bissegger

Vereinscup

1. Emil Kuratli
2. Eugen Bissegger
3. Bruno Signer

Fleischstich

1. Georg Willi
2. Emil Kuratli
3. Werner Keller

Juxstich

1. Emil Kuratli
2. Sabrina Ritschard
3. Jörg Ritschard

Ehrengabenstich

1. Emil Kuratli
2. Walter Weidmann
3. Eugen Bissegger

Gästestich

1. Caroline Bader
2. Ingrid Bissegger
3. Karin Hüßy

Bezirksmeisterschaft (intern)

1. Susi Elten
2. Emil Kuratli
3. Eugen Bissegger

Die zu Ende gehende Saison war wiederum sehr umfassend. Auf der Gemeinschaftsschiessanlage Heckemos wurden ein Jungschützenkurs und das Winterschiessen organisiert und durchgeführt.

Mit den aktiven Schützinnen und Schützen besuchten wir das Eidgenössische Schützenfest im Wallis. Dort machten alle ihre eigenen Erfahrungen im Umgang mit dem unterschiedlich starken Seitenwind und den doch recht hohen Temperaturen. Wir konnten uns dennoch im Mittelfeld der Rangliste behaupten, weil alle mit denselben Gegebenheiten konfrontiert waren und zurechtkommen mussten.

Unsere Teilnahme an den vielen Sektions- und Gruppenschiessen in der Ostschweiz ist eine Voraussetzung, damit wir die Teilnehmerzahl am Winterschiessen halten können, denn wen wir besuchen, der kommt auch zu uns.

An der Wigoltinger Fasnacht wurde wieder mitgeholfen, um die Vereinskasse aufzubessern.

Herzliche Gratulation und vielen Dank für die Unterstützung.

SV Wigoltingen

Der Vorstand

Elternverein ELTERNDINGSDA



Der 7. Wigoltinger Familienbrunch ist Geschichte. Trotz der sehr milden Herbsttemperaturen konnten wir am 7. November mehr als 50 Besucher zum gemütlichen, gemeinsamen Frühstück im Singsaal begrüßen. Bei gutem Essen mit vielen interessanten Gesprächen war mit einer Spielecke und dem tollen Wetter draussen auch für die Kinder gesorgt. Der Event hat schon fast Traditionscharakter und wird natürlich im 2016 wieder stattfinden.



Mit sehr vielen Teilnehmern ging am 10. November der Räbeliechtliumzug, organisiert vom Wohnheim Lindenweg, über die Bühne. Der Elternverein besorgte am Vortag die Räben für das beliebte Räbenschnitzen im Kindergarten und das Schnitzen für die anderen Kinder, welches vom ELTERNDINGSDA dieses Jahr in der Chileschür durchgeführt wurde.

Ausblick Jahresprogramm 2016

In das Jahr 2016 startet der Elternverein ELTERNDINGSDA am Samstag, 23. Januar mit dem Waldfondue. Am Samstag, 13. Februar findet der Kindermaskenball statt. Wie in den vorigen Jahren versuchen wir wieder ein attraktives Programm auf die Beine zu stellen und hoffen auf regen Besuch. Dringend benötigt werden für solch eine Grossveranstaltung natürlich freiwillige Helfer, die uns an diesem Tag unterstützen. Sie können sich gerne bei uns melden info@elterndingsda.ch. Am Mittwoch, 16. März gibt es wieder einen Spielenachmittag für alle Gesellschaftsspiele begeisterten Kinder und Erwachsenen. Für Ende Mai ist der Vereinsausflug und für Anfang Juni die Mitgliederversammlung vorgesehen.





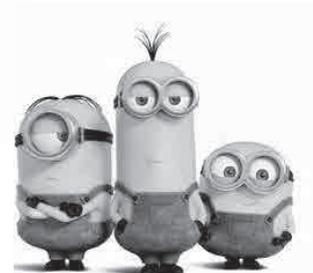
BUURE- FASNACHT WIGOLTINGEN

12. - 14. Februar 2016



Freitag 12. Februar 2016
18.30 Uhr Startschuss beim Volg mit
Guggen und noch mehr
Ab 20.00 Uhr Beizenfasnacht mit
Schnitzelbank
Ramba-Zamba im Häzezelt mit der
bekannten Showband HgH

Samstag 13. Februar 2016
15.00 Uhr – 18.00 Uhr
Kindermaskenball
Ab 20.00 Uhr grosser Maskenball



Sonntag 14. Februar 2016
ab 10.00 Uhr Festwirtschaft
14.00 Uhr grosser Umzug
Beachte die neue Umzugsroute!



Bei Fragen oder Anmeldungen; nicht verzagen Moni fragen...! 079 631 31 02

Regionale Jugendmusik ThurTal triumphiert im Hinterthurgau

Am ersten Septemberwochenende startete die Regionale Jugendmusik ThurTal erstmals am Ostschweizer Solisten- und Ensemblewettbewerb in Sirnach. Mit dem Triumph hatte kaum jemand gerechnet.

Über 800 junge Musikerinnen und Musiker im Alter von 7 bis 23 Jahren stellten sich am Ostschweizer Solisten- und Ensemblewettbewerb (OSEW) der hochkarätigen Jury aus dem In- und Ausland. Für die meisten Jungmusikanten der Regionalen Jugendmusik ThurTal war dies Neuland. Trotzdem gaben sich die Protagonisten erstaunlich routiniert. „Ich war nicht so nervös“, erinnert sich Saxophonist Gianluca Habegger an das Wettspiel in Sirnach. „In der Gruppe kann man sich die Nervosität auch gegenseitig etwas nehmen“, fügt er an. Die Regionale Jugendmusik ThurTal präsentierte der zweiköpfigen Jury und dem Publikum die beiden Stücke „Cyclone“ und „Into the Clouds“. Das Nachwuchskorps der Stammvereine Müllheim, Wigoltingen, Thundorf, Hörhausen und Märstetten beeindruckte mit seinem dynamischen und rhythmisch exakten Vortrag. Belohnt wurde der beherzte Auftritt mit 173 von maximal 200 Punkten. Auf den Rängen zwei und drei platzierten sich das Schülerensemble Brass Band Erlen und die Jugendmusik Sirnach.

Pizza als Belohnung

Der begehrte Siegerpokal der Kategorie „Gemischte Ensembles Fortgeschrittene“ wurde im Rahmen einer Probe nochmals in die Höhe gestemmt. Mit einem Pizzatessen im Schulhaus Weitsicht, Märstetten wurde der Erfolg gebührend gefeiert. „Diese Belohnung haben sie sich verdient“, blickt Dirigent Gabriel Mayer heute auf die Vorbereitungsphase und den Wettbewerb zurück. „Die Konzentration während dem Vorspiel war enorm gross. Sie haben das Einstudierte perfekt umgesetzt“, lobt der Dirigent weiter. „Trotzdem dürfen wir uns nicht auf dem Erfolg ausruhen.“

Jan Grünenfelder



Das Kantonale Pfaditreffen

Einmal im Jahr findet ein Wettkampf statt, bei dem alle Biber, Wölfe, Pfader und Pios des Kantons Thurgau ihr Pfadiwissen unter Beweis stellen. Dieser wird von einer oder zwei ausgewählten Abteilungen und dem Kanton organisiert. Diejenigen wählen auch ein Motto aus, unter dem das Kantonaltreffen steht. Dieses Treffen ist jeweils ein Highlight im Pfadijahr für Gross und Klein. Nach einem Jahr intensives Üben gilt es nun in Samariter, Pioniertechnik, Natur & Umwelt und Übermittlung sein Können zu zeigen.

Am Samstag reisen jeweils die Pfader (11 - 14 Jahre) und die Pios (14 - 16 Jahre) an. Zusammen in ihren Fähnli bestreiten sie die ersten Posten, bei denen es jedoch erstmals nur um Spiel und Spass geht. Am späteren Nachmittag werden dann die Zelte für die Nacht aufgebaut. Danach sind bestimmt alle hungrig und es gibt ein gemeinschaftliches Abendessen. Anschliessend findet ein tolles Abendprogramm statt mit Musik, Lagerfeuer und Spiele. Je nach Lust und Laune können die Teilnehmer es richtig krachen lassen oder den Abend ruhig und gelassen ausklingen lassen. Gegen Mitternacht ist Schlafenszeit und alle begeben sich in ihre Zelte.

Der nächste Morgen kommt bald und schon früh wird aufgestanden. Die Zelte werden abgebrochen und anschliessend wird ein stärkendes Frühstück zu sich genommen. Denn am Sonntag ist der grosse Wettkampf. Dazu reisen auch die Biber (5 - 7 Jahre) und die Wölfe (7 - 11 Jahre) an. Auch diese bewältigen die altersgerechten Posten und zeigen, wie sie zum Beispiel einen Bienenstich versorgen oder alle Spuren unserer Waldtiere kennen. Auch die Pfader zeigen ihr Können beim Morsen oder beim Aufstellen eines Blachen Zeltes. Die Posten sind jeweils von den Leitern aller Abteilungen mit grossem Aufwand hergerichtet worden. Diese sind jeweils auch eine Attraktion für alle Eltern, Grosseltern oder andere Besucher. Wenn alle Fähnli und Rudel alle Posten absolviert haben, werden die Punkte zusammengezählt und ausgewertet. Für die Rangverkündigung treffen sich alle auf einem grossen Platz. Die Gastgeberabteilung begrüsst noch einmal alle Teilnehmer. Anschliessend werden die Gewinner in jeder Altersstufe gekürt und erhalten tosenden Applaus. Dazu auch noch einen kleinen Preis und eine Urkunde. Nach so einem tollen Pfadiweekend sind meistens alle müde, aber auch glücklich. Und alle freuen sich bestimmt schon wieder auf's nächste Jahr.



Fondue - Plausch

Im Pfadiheim beim Rosenweiher, Müllheim

Freitag 22. Januar 2016 18 – 24 Uhr

Samstag 23. Januar 2016 11 – 24 Uhr



Für Kinder gibt es auch Wienerli mit Brot.

Reservierungen bitte an:

Tina Niederer

077 479 13 11

fondue@feuerpfeil.ch

Es freut sich auf Ihren Besuch:
Pfadiabteilung Feuerpfeil





VORANZEIGE

Frühlingsausstellung 2016

Thema: Stammbäume Wigoltinger Geschlechter

Datum: Mitte April 2016

Wir suchen noch Stammbäume, Bildmaterial, Familienchroniken, Familienwappen, Familienbibeln etc. von Familien aus Wigoltingen und Umgebung.

Bitte melden Sie sich bei Werner Hugelshofer, Tel. 052 763 29 70, w.hugelshofer@bluewin.ch

oder

Daniela Müller, Tel. 052 763 20 36, daniela.m6@bluewin.ch



Solidarität mit hilfsbedürftigen älteren Menschen

Die Herbstsammlung von Pro Senectute Thurgau haben grosse Teile der Bevölkerung genutzt und ihre Solidarität mit der hilfsbedürftigen älteren Bevölkerung mit einer Spende ausgedrückt. Die Haustürsammlung war wieder ein grosser Erfolg und Pro Senectute Thurgau dankt allen Spenderinnen und Spendern für ihren Beitrag. Die grosszügigen Spenden sind ein deutliches Zeichen der Solidarität mit allen Seniorinnen und Senioren, die auf Hilfe und Unterstützung angewiesen sind.

Mit den Erträgen der Herbstsammlung wird seit vielen Jahren hauptsächlich das kostenlose Beratungsangebot für ältere Menschen und deren Angehörige finanziert. In acht regionalen Beratungsstellen erhalten diese in schwierigen Lebenssituationen unkompliziert und unentgeltlich Hilfe und Unterstützung, um ihre Probleme nachhaltig zu bewältigen. Dieses Beratungsangebot ist nur dank den grosszügigen Spenden aus der Bevölkerung dauerhaft möglich.

Pro Senectute Thurgau





Offener Mittagstisch für Senioren 60 +/-

zäme ässe - zäme sii

Einmal in der Woche nicht kochen, nicht einkaufen,
sich ein feines Essen gönnen und Kontakte pflegen!

Nehmen Sie Freunde, Bekannte und Nachbarn mit ☺

Wann:
jeden Donnerstag



*Alle guten Gaben,
alles, was wir haben,
kommt, o Gott, von dir,
Dank sei Dir dafür.*

Zeit:
12 Uhr

Gluscht und Appetit übercho?

Kosten:
Mittagessen
14 Franken

Anmeldung: bis am Vorabend bei Susi Menzi
Tel. 071 657 15 37 mobile 079 789 29 88
oder
Wirtschaft zum Berghaus B. und M. König
Tel. 052 763 12 07

Wo:
Wirtschaft
zum Berghaus
Wigoltingen

Fahrdienst: Geben Sie bei der Anmeldung an,
ob Sie abgeholt weden möchten.

Besonderes: jeden letzten Donnerstag-Nachmittag im
Monat ☺ SPIELNACHMITTAG ☺

Evangelische Kirchgemeinde Wigoltingen-Raperswil

Ansprechperson: Susi Menzi, Dangwang 9, 8554 Bonau

Mail: susi.menzi@bluewin.ch / Mobile: 079 789 29 88

Von Januar bis November

Immer am letzten Donnerstag-Nachmittag – SPIELNACHMITTAG



Es wird gejasst, gescrabbelt und vielleicht auch gepokert!
Bei Brettspielen und anderen Denkübungen vergeht die Zeit wie im Flug.



Zwischendurch ist Gelegenheit für einen kleinen Zvieri.



Frauengipfel: *Der Rede wert ...*

... z.B. Lebenserfahrungen

Brösmeli ...



30. September 2015

Ein weiteres Kapitel aus der Zirkusfamilie

Ob sie mit Rolf einen Kaffee trinken würde, liess dieser sie scheu durch seinen Freund fragen, damals, als der Zirkus auf dem Gelände der Metzgerei ihres Vaters in Märstetten sein Winterquartier aufgeschlagen hatte. So erzählte Irène Stey, Hörhausen, lachend ihren Zuhörerinnen. Ja, sie habe eingewilligt. Und es blieb nicht ohne Folgen ... Bald wurde sie eingeladen im Sommer mit auf Tournee zu gehen. Der von der Schwiegermama in spe zugewiesene Schlafplatz: der Küchenwagen! Doch bald wurde geheiratet und die beiden hatten einen eigenen Wagen.

Als „Two Tornados“ traten sie 20 Jahre lang mit ihrer spektakulären Messerwurfnummer im Winterhalbjahr in aller Welt und im Sommer im Familienzirkus auf. Schliesslich wurde es Zeit, den Zirkus von den Schwiegereltern zu übernehmen und selbst zu führen. Der Zirkus sei nicht nur ein kleines Unternehmen, sondern auch eine grosse Familie und sie sei nach aussen und nach innen für alle grossen und kleinen Belange zuständig gewesen.

Vor fünf Jahren haben Sohn Martin und seine Frau den Zirkus übernommen, fährt Irène Stey fort. Sie stehe jetzt im Hintergrund mit Rat und Tat zur Seite, auch die Buchhaltung sei ihr Ressort. Behalten habe sie auch den Weihnachtzirkus im Pilatusmarkt in Kriens. Und natürlich sei sie auch beim Zirkusgottesdienst in Steckborn dabei, mit dem jeweils die Saison eröffnet werde. Bei der Gelegenheit sei auch ihre Enkelin getauft worden, die inzwischen auch schon im Zirkus mitmache. Es sei schön, sich vorzustellen, dass die Tradition weitergeführt werde, meinte sie mit strahlenden Augen.

28. Oktober 2015

Besuch in der Galerie Bilder-Räume, Kreuzlingen

Auf Einladung von Kundry Niederhauser, Fruthwilen, fand der Oktoberfrauengipfel in ihrer Galerie Bilder-Räume in Kreuzlingen statt. Hier erzählte sie aus ihrem bewegten Leben. Zeichnen und Mathematik seien ihre Stärken gewesen. Sie entschied sich für eine Ausbildung zur Programmiererin. Eine gute Stelle hatte sie schliesslich in Konstanz – doch

als Frau keine Aufstiegschancen damals in dieser Männerdomäne. So wurde ihr das Atelier, welches sie daneben immer hatte, immer wichtiger. Sie suchte auch Kontakt zu Künstlerkreisen und lernte da schliesslich Hans Niederhauser kennen. Die Eheschliessung bedeutete für beide einen Neuanfang und eine Wende in ihrem Leben. Fortan widmeten sie ihr Leben der Kunst, sie gründeten eine Malschule und vor 20 Jahren bot sich die Gelegenheit in der alten Molki an der Hafenstrasse eine eigene Galerie einzurichten. Sie waren angekommen.

Vor den Bildern erklärte Kundry dann ihre Maltechnik. Anhand von konkreten Gegenständen, häufig aus der Natur, die sie sorgfältig arrangiert, erschafft sie mit präzisen Pinselstrichen und viel Liebe zum Detail ihre eigene poetisch-realistische Traumwelt. So entdeckt man in ihren Pflanzenbildern häufig menschliche Gestalten und Gesichter. Eines ihrer Themen ist das Werden und Vergehen. So wählt sie etwa auch vertrocknete, abgestorbene Blätter auf der Schneedecke als Motiv und arbeitet dessen Schönheit heraus. Besonders beeindruckten die Besucherinnen, dass in der von ihr ausgeführten Aquarelltechnik keine weisse Farbe zum Einsatz kommt, sondern dass das Weiss immer ausgespart ist, z.B. bei den Glanzpunkten in den Augen des Porträts einer jungen Frau.

... und frische Gipfel

Mittwoch, 27. Januar 2016, 20 - 22 Uhr, Chileschür Wigoltingen

Erzählcafé – erzählen / vorlesen / zuhören

Ihre Erfahrungen interessieren auch die anderen



Mittwoch, 24. Februar 2016, 20 - 22 Uhr, Chileschür Wigoltingen

Netzwerke spinnen zwischen Ost und West

Anita Fahrni, Islikon

Mittwoch, 30. März 2016, 20 - 22 Uhr, Chileschür Wigoltingen

Damals in Wigoltingen

Ruth Wahrenberger, Wigoltingen / Frauenfeld



Wir hoffen, damit Ihr Interesse zu wecken, und Sie recht zahlreich begrüssen zu dürfen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Frauengipfelteam:

Marlise Hugelshofer – Susi Menzi – Heidi Roth – Margit Steinlin



CHUNSCH AU...

...ZUM MITTAGSTISCH?



Jeden Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag findet im Singsaal des Werkzentrums von 11.30 Uhr – 13.30 Uhr der Mittagstisch für Kindergärtner und Schüler statt.

Die Kinder erhalten ein ausgewogenes Mittagessen mit Getränk. Danach können sie spielen, basteln oder Hausaufgaben machen. In dieser Zeit werden die Kinder von einer Leiterin und – je nach Anzahl Teilnehmer - einer zusätzlichen Betreuungsperson unterstützt.

*Der Besuch am Mittagstisch kann regelmässig oder je nach Bedarf, **aber immer mit Voranmeldung**, erfolgen.*

Eltern-Beitrag bei regelmässigen Besuchen (wöchentlich) CHF 13.00

Eltern-Beitrag bei einmaligen oder seltenen Besuchen CHF 17.00 (ab 01.01.16)

*Für genauere Informationen melden Sie sich bitte bei **Alexandra Bischof, Tel. 052 721 82 45 oder administration@feb-wigoltingen.ch***

Anmeldeformulare gibt's auf www.feb-wigoltingen.ch, www.elterndingsda.ch, www.wigoltingen.ch, www.schulewigoltingen.ch zum Downloaden oder auch direkt bei der Politischen Gemeinde.

Wir freuen uns über Ihr Interesse.

Das FEB Wigoltingen Team





Ein paar Impressionen vom Schüler-Mittagstisch...



gemeinsam Essen



Basteln



Hausaufgaben machen

Spielen



Dieses Jahr führte uns die Samariterreise morgens nach Bremgarten. Der Zufall wollte es, dass das historische Handwerk und der Mittelaltermarkt an diesem Wochenende stattfanden. Als Erstes begutachteten wir den Sanitätsposten von Bremgarten. Es fand ein kurzer Austausch unter Samaritern statt. Schon bald teilte sich die Gruppe, da einige zuerst ein Café aufsuchten, andere wiederum beim Hufschmied länger verweilten. Es gab so Vieles zu bestaunen an den über 300 Ständen. Die Zeit verflog im Nu. Nun hiess es weiter nach Urdorf. Wegen Gleisarbeiten konnten wir nicht auf direktem Weg reisen. Der Bus sollte uns zum Glas-atelier bringen, aber er fuhr nicht diese Strecke. Also stiegen alle Samariter wieder aus dem Bus. Nach einem kurzen Telefongespräch mit dem Atelier holten uns die Künstler selber ab. Nun stand unserem Glasworkshop nichts mehr im Weg. Wir wurden in die bunte Welt der Glasperlen eingeführt und durften unter Anleitung unsere eigene Glückssperle schmelzen. Da ist jede ein Unikat. Nach einem feinen Apéro verzierten wir Gläser mit Klebebändern und diversen Vorlagen, um sie anschliessend sandstrahlen zu lassen. Es entstanden kunstvolle, kreative Gläser. Schon war es wieder Zeit die Heimreise anzutreten.

Herzlichen Dank an die Organisatoren
U Dietrich und D. Bernhardsgrütter.
Aktuarin: Iris Jetzer





S P I T E X
Hilfe und Pflege zu Hause

Rückblick Müllheim-Wigoltingen Gewerbeausstellung

Die Spitex Region Müllheim konnte zwei tolle Tage an der Gewerbeausstellung zum Thema **„Prävention im Alltag für alle Generationen – wenn alle Stricke reissen... Ihre Spitex“** verbringen.

Viele neue, aber auch bereits bekannte Gesichter, durften wir an unserem Stand Willkommen heissen.

Das Trampolin und die verschiedenen Gleichgewichtsübungen sowie die Frucht- und Gemüsesmoothies wurden von Besuchern jeder Generation begeistert getestet.



2015 STAB.....ÜBERGABE 2016



Nach 38 Jahren übergibt Eugen Bissegger seinen Holzbaubetrieb der 4. Generation.

Ab 1. Januar 2016 werden Beda und Moni Bissegger gemeinsam die Geschäftsführung übernehmen.

Beda Bissegger absolvierte nach der Zimmermannslehre Weiterbildungen an der Holzfachschule Biel zum eidg. dipl. Holzbaupolier. Für 1 ½ Jahre arbeitete er in Kanada.

Moni Bissegger lernte nach der Schreinerlehre zusätzlich Zimmerin und bildete sich ebenfalls weiter. Sie ist schweizweit die erste Frau mit dem Fachausweis eidg. dipl. Holzbaupolierin.

Sicher werden sie mit ihren Fachkompetenzen die Firma in eine erfolgreiche Zukunft führen. Zukünftige Bauvorhaben sind bei ihnen in besten Händen.

Unserer Kundschaft danken wir für die Aufträge und das Vertrauen in all den Jahren!

Unseren „Kindern“ Beda und Moni wünschen wir viel Freude und Erfolg bei ihren Aufgaben.

Eugen und Ingrid Bissegger

Neu ab 01.01.2016:

Bissegger Holzbau Innenausbau GmbH, Bahnhofstrasse 17B, Wigoltingen

www.bissegger-holz.ch





Tipps gegen Einbrecher

Die dunkle Jahreszeit mit der frühen Dämmerung erleichtert vielen Einbrechern die „Arbeit“. In der Regel versuchen die Kriminellen nämlich alles, um ein Zusammentreffen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern zu vermeiden. Und wenn am frühen Abend in einer Liegenschaft kein Licht brennt, ist meist auch niemand zu Hause.

Die Kantonspolizei Thurgau trägt diesem Umstand Rechnung. Patrouillen sind in den Herbst- und Wintermonaten vermehrt in Wohnquartieren unterwegs und markieren verstärkt Präsenz. Aber auch Bewohnerinnen und Bewohner können einiges unternehmen, um sich gegen Einbrecher zu schützen.

Man kann diese beispielsweise in die Irre führen, indem man Anwesenheit vortäuscht. Dazu gehört, dass man auch bei Abwesenheit Licht brennen lässt oder den Fernseher einschaltet. Auch Zeitschaltuhren oder Dämmerungsschalter, die das Licht automatisch steuern, können nützlich sein.

Wer in die Ferien fährt sollte dafür sorgen, dass die Liegenschaft bewohnt wirkt. Sprich, dass beispielsweise der Briefkasten geleert wird und man keine Abwesenheits-Meldungen auf dem Anrufbeantworter hinterlässt.

Wer in seinem Wohnquartier Einbrüche, verdächtige Personen oder Fahrzeuge beobachtet, soll dies der Kantonspolizei Thurgau über die Notrufnummer 117 melden. Besonders hilfreich ist, wenn genaue Angaben zum Signalement der Täter (Anzahl, Kleidung, Statur, Fluchtrichtung, Fahrzeuge etc.) gemacht werden können.

Aber auch technisch lässt sich gegen Einbrecher vorgehen. Alle typischen Einstiegsstellen (Fenster, Türen, Lichtschachtgitter) lassen sich mechanisch nachrüsten. Je nach Ausgangslage kann auch der Einsatz einer Schockbeleuchtung oder einer Alarmanlage Sinn machen.

Mehr Infos zum Thema „Einbruchschutz“ gibt es unter www.kapo.tg.ch/einbruch oder auf jedem Kantonspolizeiposten.

*Ein anregendes Buch ist wie eine
Speise, die hungrig macht.*



Die Bibliothek Chürzi hat folgende

Öffnungszeiten:

Samstag 9.00 – 11.00 Uhr

jeden 1. Donnerstag im Monat:

18.15 – 19.00 Uhr

Bei uns finden Sie

Spannendes, Romantisches,

Interessantes und Lehrreiches.

Bestimmt ist auch für Sie das richtige

Buch vorhanden..

Wir machen Weihnachtsferien vom: 21. Dezember – 4. Januar

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern

frohe Festtage und alles Gute im neuen Jahr

Ursula Zuber und Monika Inauen





Das kleine Mädchen mit den Schwefelhölzern

Hans Christian Andersen

Es war so grässlich kalt; es schneite und es begann dunkler Abend zu werden. Es war auch der letzte Abend des Jahres, Silvesterabend. In dieser Kälte und in dieser Dunkelheit ging auf der Straße ein kleines, armes Mädchen mit bloßem Kopf und nackten Füßen; ja, sie hatte zwar Pantoffeln angehabt, als sie von zu Hause wegging, aber was nützte das schon! Es waren sehr große Pantoffeln, ihre Mutter hatte sie zuletzt benutzt, so groß waren sie, und die verlor die Kleine, als sie über die Straße eilte, während zwei Wagen so erschreckend schnell vorbeifuhren. Der eine Pantoffel war nicht zu finden, und mit dem andern lief ein Knabe davon; er sagte, den könne er als Wiege brauchen, wenn er selbst einmal Kinder bekomme.

Da ging nun das kleine Mädchen auf den nackten, kleinen Füßen, die vor Kälte rot und blau waren. In einer alten Schürze trug sie eine Menge Schwefelhölzer, und einen Bund hielt sie in der Hand. Niemand hatte ihr den ganzen Tag hindurch etwas abgekauft; niemand hatte ihr einen kleinen Schilling gegeben. Hungrig und verfroren ging sie dahin und sah so eingeschüchtert aus, die arme Kleine! Die Schneeflocken fielen in ihr langes, blondes Haar, das sich so schön um den Nacken ringelte, aber an diese Pracht dachte sie wahrlich nicht. Aus allen Fenstern glänzten die Lichter, und dann roch es auf der Straße so herrlich nach Gänsebraten; es war ja Silvesterabend, ja, daran dachte sie!

Drüben in einem Winkel zwischen zwei Häusern, von denen das eine etwas mehr vorsprang als das andere, dort setzte sie sich hin und kauerte sich zusammen. Die kleinen Beine hatte sie unter sich hochgezogen; aber es fror sie noch mehr, und nach Hause zu gehen, wagte sie nicht. Sie hatte ja keine Schwefelhölzer verkauft, nicht einen einzigen Schilling bekommen. Ihr Vater würde sie schlagen, und kalt war es zu Hause, sie hatten nur eben das Dach über sich, und da pfiiff der Wind herein, obwohl in die größten Spalten Stroh und Lumpen gestopft waren. Ihre kleinen Hände waren beinahe ganz abgestorben vor Kälte. Ach! Ein kleines Schwefelhölzchen könnte gut tun. Wenn sie es nur wagen würde, eines aus dem Bund zu ziehen, es gegen die Wand zu streichen und die Finger zu erwärmen! Sie zog eins heraus, ritsch! Wie es sprühte, wie es brannte! Es war eine warme, helle Flamme, wie ein kleines Licht, als sie es mit der Hand umschirmte. Es war ein seltsames Licht: Dem kleinen Mädchen war es, als säße es vor einem großen, eisernen Ofen mit blanken Messingkugeln und einem Messingrohr. Das Feuer brannte so herrlich, wärmte so gut; nein, was war das! Die Kleine streckte schon die Füße aus, um auch diese zu wärmen – da erlosch die Flamme. Der Ofen verschwand, sie saß mit einem kleinen Stück des abgebrannten Schwefelhölzchens in der Hand.

Ein neues wurde angestrichen, es brannte, es leuchtete, und wo der Schein auf die Mauer fiel, wurde diese durchsichtig wie ein Schleier; sie sah gerade in die Stube hinein, wo der Tisch gedeckt stand mit einem blendend weißen Tischtuch, mit feinem Porzellan, und herrlich dampfte die gebratene Gans, gefüllt mit Zwetschgen und Äpfeln; und was noch prächtiger war: Die Gans sprang von der Schüssel herunter, watschelte durch die Stube, mit Messer und Gabel im Rücken; gerade auf das arme Mädchen kam sie zu. Da erlosch das Schwefelholz, und es war nur die dicke, kalte Mauer zu sehen.

Die Kleine zündete ein neues an. Da saß sie unter dem schönsten Weihnachtsbaum; er war noch größer und schöner geschmückt als der, den sie bei der letzten Weihnacht durch die Glastür bei dem Kaufmann gesehen hatte. An den grünen Zweigen brannten tausend Kerzen, und bunte Bilder, gleich denen, welche die Schaufenster schmückten, sahen auf sie herab. Die Kleine streckte beide Hände in die Höhe – da erlosch das Schwefelholz; die vielen Weihnachtslichter stiegen höher und höher. Sie sah, jetzt waren sie zu den hellen Sternen geworden, einer von ihnen fiel und hinterließ einen langen Feuerstreifen am Himmel. „Jetzt stirbt jemand“, sagte die Kleine, denn die alte Großmutter, die einzige, die gut zu ihr gewesen, aber nun tot war, hatte gesagt: „Wenn ein Stern fällt, geht eine Seele hinauf zu Gott.“

Sie strich wieder ein Schwefelhölzchen gegen die Mauer, es leuchtete ringsumher, und in dem Glanz stand die alte Großmutter, so klar, so schimmernd, so mild und lieblich.

„Großmutter“, rief die Kleine, „Oh, nimm mich mit! Ich weiß, du bist fort, wenn das Schwefelhölzchen ausgeht, fort, ebenso wie der warme Ofen, der herrliche Gänsebraten und der große, gesegnete Weihnachtsbaum!“

Und sie strich hastig den ganzen Rest von Schwefelhölzern an, die im Bund waren. Sie wollte Großmutter recht festhalten; und die Schwefelhölzer leuchteten mit einem solchen Glanz, dass es heller war als der lichte Tag. Großmutter war früher nie so schön, so groß gewesen; sie hob das kleine Mädchen auf ihren Arm, und sie flogen in Glanz und Freude so hoch, so hoch dahin; und dort war keine Kälte, kein Hunger, keine Angst, sie waren bei Gott.

Aber im Winkel beim Hause saß in der kalten Morgenstunde das kleine Mädchen mit roten Wangen, mit einem Lächeln um den Mund – tot, erfroren am letzten Abend des alten Jahres. Der Neujahrsmorgen ging über der kleinen Leiche auf, die mit den Schwefelhölzern dasaß, von denen ein Bund fast abgebrannt war. Sie hatte sich wärmen wollen, sagte man. Niemand wusste, was sie Schönes gesehen hatte und in welchem Glanz sie mit der alten Großmutter eingegangen war zur Neujahrsfreude.

Hans Christian Andersen





Neujahrs-Apéro 2016

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der
Politischen Gemeinde Wigoltingen

Damit wir gemeinsam mit Ihnen auf das neue Jahr anstossen
können, laden wir Sie zum traditionellen Neujahrs-Apéro ein.

Wir freuen uns, wenn wir Sie am

**3. Januar 2016 ab 10.45 Uhr
in der Mehrzweckhalle in Wigoltingen**

begrüssen dürfen.

Dabei bietet sich den Neuzuzügern die Gelegenheit, erste
Kontakte zu knüpfen. Alle Einwohner der Politischen Gemeinde
haben die Möglichkeit, in ungezwungener Atmosphäre
ihre Nachbarn, die Einwohner der Gemeinde
und die Behördenmitglieder besser kennen zu lernen.

Wir wünschen Ihnen allen „En guete Rutsch“!

Der Gemeinderat

PS: Für die Kinder haben wir wiederum
eine kleine Spielecke organisiert.